

Slowenien hat seine Bürgermeister gewählt

KROATIEN

ROMAN LUKA PRUNČ
REINHARD WESSEL

26.10.2010

www.kas.hr
www.kas.de

Zwei Wochen nach dem ersten Wahlgang fanden am Sonntag den 24. Oktober 2010 Bürgermeister-Stichwahlen in jenen 74 Gemeinden statt, in denen im ersten Wahlgang am 10.10.2010 keiner der Kandidaten die notwendigen 50% erreichen konnte.

Nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse ergibt sich folgende Verteilung der Bürgermeistermandate nach Parteien:

Partei	Bürgermeister im ersten Wahlgang 2010	Bürgermeister im zweiten Wahlgang 2010	Bürgermeister insgesamt 2010	Bürgermeister insgesamt 2006
SLS	32	9	41	49
SDS	21	11	33	27
SD	10	10	20	13
LDS	8	5	13	17
NSi	3	5	8	10
DESUS	1	2	3	0
SNS	0	0	0	2
Weitere politische Parteien	3	3	6	6
Parteienkoalitionen	8	6	14	19
Bürgerlisten und Unabhängige	48	22	70	67

Die Wahlbeteiligung lag im landesweiten Schnitt bei 48,77%. Auch wenn das vorläufige amtliche Endergebnis feststeht, sind noch zwei Bürgermeisterposten offen. So haben in der Gemeinde Mirna Peč die beiden Kandidaten Zvonko Lah (SDS) und Leopold Pungerčar (Unabhängig) mit je 806 Stimmen exakt gleich viele Wähler auf sich vereinen können. Für die Kandidaten besteht nun die Möglichkeit Einspruch zu erheben und auch eine Neuauszählung wäre denkbar. Sollte es jedoch trotzdem bei diesem Ergebnis bleiben wird in den nächsten Tagen wohl das Los über den zukünftigen Bürgermeister entscheiden, da das slowenische Wahlrecht keinen dritten Wahlgang vorsieht. Eine Neuauszählung der Stimmen wird auch in der Gemeinde Trbovlje stattfinden. Hier erhielt Vili Treven (SD) mit 3057 Stimmen lediglich um deren 6 mehr als sein Konkurrent Mitja Rozina (SNS).

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KROATIEN

ROMAN LUKA PRUNČ
REINHARD WESSEL

26.10.2010

www.kas.hr

www.kas.de

Über die slowenischen Grenzen hinweg fanden die Wahlen im Allgemeinen keine große mediale Aufmerksamkeit, mit einer Ausnahme. In der Hafenstadt Piran stellte sich mit dem gebürtigen Ghanaer Peter Bossman (SD) ein dunkelhäutiger Kandidat der Wahl. Mit insgesamt 3418 Stimmen und somit 51,39 % konnte sich der häufig als „Obama von Piran“ bezeichnete Arzt, er bereits 33 Jahre in Slowenien lebt, schließlich auch gegen seinen Konkurrenten, den amtierenden Bürgermeister Tomaž Gantar (Unabhängig) durchsetzen.

Insgesamt stellen nun auch 2010 Bürgerlisten und Unabhängige die meisten Bürgermeister (70) in Slowenien. Von den landesweit operierenden Parteien konnte die SLS (41) auch weiterhin ihrem Ruf als Bürgermeisterpartei Sloweniens gerecht werden. Auf den Plätzen folgen die größte Oppositionspartei SDS (33) und mit einigem Abstand die regierende SD (20), die beide die Zahl ihrer Gemeindeoberhäupter vergrößern konnten. Die christlich-demokratische NSi stellt insgesamt 8 Bürgermeister. Dies sind zwar zwei weniger als nach den Wahlen im Jahr 2006, aber insgesamt hat sich die Partei stabilisiert. Aus Sicht der größten Oppositionspartei, der konservativen SDS und EPP-Mitglied, stellt sich die Lage noch positiver dar: Sie konnte ihren Stimmanteil um knapp 1,5 % auf 18,71 % steigern. Jeder fünfte der insgesamt 700 Stadt- oder Gemeinderäte wird jetzt von der SDS gestellt und fast 40 % der Gemeinden werden zukünftig von Bürgermeistern geführt, die entweder der SDS angehören oder von ihr unterstützt werden.